

Minister, deren Autos und die Umweltbelastung...

Beitrag von „moose“ vom 15. Februar 2007 um 18:00

[Zitat von FrankS](#)

Immerhin ist es ehrlich.

Ehrlichkeit ist gut und schön, rechtfertigt aber auch nicht in jeder Situation jede Grobheit. Erst recht nicht, wenn man in einer Konfrontation der Stärkere ist: genau das ist jedoch i.d.R. in (Neid-)Diskursen zur Sinnfrage von Touareg & Co. der Fall (denn mein Gegenüber hat keinen - sonst wäre die Debatte überflüssig - und kann auch wenig dagegen machen, dass ich einen habe).

In anderen Worten: wenn mir gegenüber jemand auf der Umweltbelastung rumreitet, bediene ich mich schon sachlicher Argumente. Das ist nicht zuletzt eine Frage der Höflichkeit, des Stils und der Reife - über ein flapsiges "Darum!" als Antwort bin ich doch auch seit dem Kindergarten hinausgewachsen. Sachargumente wie die Zuglast für mehrere Pferde oder die relativierende Betrachtung des persönlichen Fahraufkommens werden - Alibi oder nicht - hingegen als Zeichen dafür begriffen, dass man den Gesprächspartner für voll nimmt, und entsprechend honoriert.

Vor allem jedoch steckt wie gesagt zumeist irgendeine Form von Neid oder Unsicherheit hinter derartigem Erörterungsbedarf. Will heißen, eine gewisse Polarisierung ist schon vorgezeichnet. Wenn ich aus dieser sozusagen "vorgespannten" Ausgangslage heraus nun der, sagen wir mal, Kindergärtnerin mit "weil ich's mir leisten kann" (mitsamt sechs Ausrufungszeichen) komme, habe ich sicherlich **nicht** zielführend zu einem toleranten Miteinander beigetragen... 😊